

Forschungsdatenzentrum

der Bundesagentur für Arbeit  
im Institut für Arbeitsmarkt-  
und Berufsforschung

FDZ

# FDZ-Datenreport

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

02/2015

DE

## Codebuch und Dokumentation der Interviewernachbefragung des „Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung“ (PASS)

Martina Huber



Bundesagentur für Arbeit

# Codebuch und Dokumentation der Interviewernachbefragung des „Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung“ (PASS)

Martina Huber (IAB)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series has a dual function: on the one hand, users can ascertain whether the data are suitable for their research task; on the other, the reports can be used to prepare the analyses.

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung . . . . .	4
Abstract . . . . .	4
1 Einleitung und Kurzbeschreibung . . . . .	5
2 Veränderungen zu früheren Versionen . . . . .	5
3 Datenbeschreibung . . . . .	6
3.1 Kurzbeschreibung . . . . .	6
3.2 Merkmalsliste . . . . .	7
4 Datenerhebung . . . . .	8
4.1 Inhalt und Methode . . . . .	8
4.2 Ausschöpfung . . . . .	8
5 Datenaufbereitung und -bereinigung . . . . .	9
6 Anonymisierung . . . . .	10
7 Variablenbeschreibung . . . . .	11
7.1 Unveränderliche Personennummer . . . . .	11
7.2 Haushaltsnummer (aktuell) . . . . .	11
7.3 Ursprüngliche Haushaltsnummer . . . . .	11
7.4 Indikator Befragungswelle . . . . .	11
7.5 Interviewnummer Personeninterview . . . . .	12
7.6 Stichprobenkennzeichen . . . . .	12
7.7 Interesse an Interview . . . . .	12
7.8 Verständnis der Fragen . . . . .	13
7.9 Erinnerungsvermögen . . . . .	13
7.10 Datierung von Ereignissen . . . . .	13
7.11 Schwierigkeit bei Beantwortung der Fragen . . . . .	14
7.12 Zuverlässigkeit bei Antworten . . . . .	14
7.13 Störung während des Interviews . . . . .	14
7.14 Außeneinfluss auf Antwortverhalten . . . . .	15
8 Datenzugang . . . . .	16
9 Abkürzungsverzeichnis . . . . .	17
10 Literaturverzeichnis . . . . .	18

## **Zusammenfassung**

Dieser Datenreport beschreibt die im Rahmen einer Interviewernachbefragung (PASS-INT) erhobenen Daten. Diese Befragung, welche sich an den Interviewer richtet, wurde ab der 4. Welle im Anschluss an jedes erfolgreich durchgeführte Personeninterview für das „Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung“ (PASS) durchgeführt.

## **Abstract**

This data report describes the data of a survey answered by the interviewer (PASS-INT). The survey addresses to the interviewer after a personal interview since wave 4 in the context of „Labour Market and Social Security“ (PASS) had been conducted successfully.

## 1 Einleitung und Kurzbeschreibung

Das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FDZ) bietet mit PASS-INT zusätzliche Daten in Kombination mit der PASS-Erhebung an. Dieser Datensatz ermöglicht es die PASS-Wellen 4 bis 7 um Informationen und Einschätzungen hinsichtlich des Interviewverlaufs durch den Interviewer zu ergänzen. Der vorliegende FDZ-Datenreport steht nicht für sich allein, sondern ist als Ergänzung zu den bestehenden Dokumentationen von PASS zu sehen. Bitte nutzen Sie zusätzlich den FDZ-Datenreport 03/2014 (Berg et al. 2014), den FDZ-Methodenreport 11/2014 (Jesske und Schulz 2014) und den Datenreport 07/2013 (Bethmann et al. 2013) sowie die weiteren Arbeitshilfen auf der FDZ-Homepage.

Die Daten der PASS-INT stehen für die Welle 4 bis einschließlich Welle 7 von PASS zur Verfügung. Dies liegt darin begründet, dass bis einschließlich Welle 3 diese Befragung nicht nach allen geführten Personeninterviews von PASS zwingend auszufüllen war und die Befragungsinhalte zwischen den Wellen 1 bis 3 stark variierten. Im Zusammenhang mit dem Wechsel des Befragungsinstituts zwischen Welle 3 und Welle 4 fand eine Standardisierung von PASS-INT statt. Dies bedeutet, dass seit diesem Zeitpunkt eine computergestützte Befragung automatisch nach jedem erfolgreich zu Ende gebrachten Personeninterview von PASS eingespielt wurde und vom Interviewer auszufüllen war. Für diese Befragung wurde ein Fragenkatalog entwickelt, der die Einschätzung des Interviewers hinsichtlich des soeben geführten Interviews wiedergibt und dessen Inhalt seit Welle 4 konstant ist.

## 2 Veränderungen zu früheren Versionen

entfällt

### 3 Datenbeschreibung

#### 3.1 Kurzbeschreibung

Tabelle 3.1.1: Inhaltliche Charakteristika

Themen	Erzeugte Identifikatoren unveränderliche Personennummer, (ursprüngliche) Haushaltsnummer, Befragungswelle, Interviewnummer, Stichprobenkennzeichen Merkmale aus Interviewernachbefragung Interesse an Befragung, Verständnis der Fragen, Erinnerung an bzw. Datierung von Ereignissen, Schwierigkeit bei Beantwortung, Zuverlässigkeit der Antworten, Störung während Interview, Außen Einfluss auf Antwortverhalten
Untersuchungseinheit	Alle im Rahmen von PASS Welle 4 bis 7 erfolgreich durchgeführten Personeninterviews
Fallzahlen	Welle 4: 11.768 Welle 5: 15.607 Welle 6: 14.619 Welle 7: 14.449
Zeitraum	Februar 2010 bis Dezember 2013
Regionale Gliederung	Deutschland

Tabelle 3.1.2: Methodische Charakteristika

Erhebungsdesign	Standardisierte Interviewernachbefragung im Anschluss an jedes erfolgreich durchgeführte Personeninterview im Rahmen der PASS-Erhebungen Welle 4 bis Welle 7.
An der Erhebung beteiligte Institutionen	infas
Frequenz der Erhebung	jährlich
Dateityp	SPSS, Stata
Dateigröße	2,5 MB (SPSS), 2 MB (Stata)
Dateiorganisation	PINTDAT.sav (SPSS-Datei), PINTDAT.dta (Stata-Datei)

Tabelle 3.1.3: Datenzugang

Zugangswege	Scientific Use File
Anonymisierungsgrad	faktisch anonymisiert
Sensible Merkmale	-

### 3.2 Merkmalsliste

Tabelle 3.2.1: Variablenliste

Label	Variablenname	Welle 4	Welle 5	Welle 6	Welle 7
Unveränderliche Personennummer	pnr	x	x	x	x
Haushaltsnummer (aktuell)	hnr	x	x	x	x
Ursprüngliche Haushaltsnummer	uhnr	x	x	x	x
Indikator Befragungswelle	welle	x	x	x	x
Stichprobenkennzeichen	sample	x	x	x	x
Wie interessant fand Befragter das Interview?	PI0100	x	x	x	x
Wie gut hat Befragter die Fragen insgesamt verstanden?	PI0200	x	x	x	x
Wie schwer ist es Befragtem gefallen, einzelne Ereignisse zu erinnern?	PI0300	x	x	x	x
Wie schwer ist es Befragtem gefallen, einzelne Ereignisse zu datieren?	PI0400	x	x	x	x
Gab es bei bestimmten Fragen Schwierigkeiten bei der Beantwortung?	PI0500	x	x	x	x
Wie zuverlässig erschienen Ihnen die Antworten insgesamt?	PI0600	x	x	x	x
Gab es Störungen während des Interviewablaufs?	PI0700	x	x	x	x
Haben weitere anwesende Pers. auf das Antwortverhalten Einfluss genommen?	PI0800	x	x	x	x

## 4 Datenerhebung

### 4.1 Inhalt und Methode

Im Fokus dieser Befragung steht die Einschätzung des Interviewers, inwieweit die im Rahmen von PASS befragte Person Schwierigkeiten mit der Befragung hatte. Neben dem Eindruck, ob die Person grundsätzlich Interesse an der Befragung zeigte, wurde vom Interviewer auch angegeben, inwieweit man die gegebenen Antworten als zuverlässig einstufen kann. Weiter wurde notiert, ob der Interviewer das Gefühl hatte, dass die Person Fragen nicht oder nur schwer verstanden hat, bzw. sie sich an bestimmte Ereignisse nicht bzw. kaum erinnern konnte. Letztendlich mussten vom Interviewer Angaben gemacht werden, ob es Störungen während des Interviews gab bzw. ob das Antwortverhalten durch weitere anwesende Personen beeinflusst wurde. Die Befragung wurde mittels computergestützter Personeninterviews (CAPI) geführt. Diese Erhebungsmethode erleichterte die Durchführung der Interviews, da die elektronische Befragung unmittelbar nach dem geführten Interview eingespielt wurde und vom Interviewer beantwortet werden musste. Dieses Vorgehen führt einerseits zu einer hohen Ausschöpfungsquote und andererseits zu validen Ergebnissen aufgrund der zeitlichen Aneinanderreihung von Personeninterview und PASS-INT ohne zeitliche Lücke.

### 4.2 Ausschöpfung

Ziel von PASS war es, beginnend mit Welle 4, im Anschluss an jedes erfolgreich zu Ende gebrachte Personeninterview eine PASS-INT durchzuführen. In Welle 4 wurde dies bei 10.773 Personeninterviews realisiert. Dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von 92%. In Welle 5 konnte die Zahl der nicht durchgeführten Nachbefragungen des Interviewers nahezu halbiert werden. So ist hier eine Verknüpfung von PASS-SUF und PASS-INT bei 97% möglich. In den Wellen 6 und 7 konnten die Ausfälle durch Nachbesserungen bei der Programmierung und Sensibilisierung der Interviewer so reduziert werden, dass die Ausschöpfungsquote jeweils bei 99% liegt.



## 5 Datenaufbereitung und -bereinigung

Im Rahmen der durchgeführten Aufbereitung der Daten wurden diese kaum bereinigt, da mögliche Plausibilitätsprüfungen aufgrund der geringen Anzahl an Fragen bei PASS-INT sowie der Unterschied der befragten Personen im Rahmen von PASS-SUF und PASS-INT keine validen Informationen zu eindeutig widersprüchlichen oder unplausiblen Angaben liefern können. Lediglich wurden für alle Variablen der PASS-INT einheitliche Missing Values vergeben. Zusätzlich zu den fehlenden Werten „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ wurden die Ausprägungen „Trifft nicht zu (Filter)“, „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ und „Doppelnennungen“ vergeben. Das Missing „Trifft nicht zu (Filter)“ wurde nur bei der Frage nach dem Erinnerungsvermögen und der Datierung von Ereignissen verwendet. In diesem Fall erhielten sämtliche Personen diesen Missingcode, wenn mit diesen das Senioreninterview durchgeführt wurde und keine zeitlichen Angaben im Rahmen dieser Befragung gemacht werden mussten. Der Missingcode „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ wurde immer dann vergeben, wenn z.B. aufgrund eines Programmierfehlers vom Interviewer keine Fragen nach einem geführten Personeninterview über dessen Verlauf beantwortet wurden. Schließlich wurde noch der Code „Doppelnennung“ eingeführt, wenn von einem Interviewer mehrere Antworten für eine Frage aus PASS-INT vorlagen.

**Tabelle 5.1: Übersicht der Missing Values**

Wert	Bedeutung
-1	Weiß nicht
-2	Keine Angabe
-3	Trifft nicht zu (Filter)
-5	Keine Nachbefragung für dieses Interview
-6	Doppelnennung

## 6 Anonymisierung

Aus datenschutzrechtlicher Sicht dürfen Einzeldaten nur in faktisch anonymisierter Form an externe ForscherInnen weitergegeben werden. Dies bedeutet, dass eine Deanonymisierung von Einzeldaten nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand an Zeit, Geld und Arbeitskraft erreicht werden darf. Um diese faktische Anonymität bei PASS-INT garantieren zu können, mussten lediglich die offen gestellten Nachfragen ausgeschlossen werden. Bei manchen Fragen von PASS-INT wurden die Interviewer gebeten zusätzliche detailliertere Angaben zu machen. Hierbei handelt es sich um folgende offenen Fragen:

- Welche Schwierigkeiten gab es bei der Beantwortung bestimmter Fragen?
- Welche Störungen traten während des Interviews auf?
- Welche Person hat auf das Antwortverhalten Einfluss genommen?

Da diese Nachfragen eher selten gefüllt waren und es sich um sehr spezielle Angaben handelte, wurden diese Informationen gelöscht, um eine Deanonymisierung durch eine Verknüpfung mit dem PASS-SUF ausschließen zu können.

## 7 Variablenbeschreibung

### 7.1 Unveränderliche Personennummer

Variablenlabel	Unveränderliche Personennummer
Variablenname	pnr
Herkunft	Künstlich erzeugter Identifikator
Detailbeschreibung	10-stelliger Identifikator, der sich aus der achtstelligen Haushaltsnummer (Ziffern 1 bis 8) und der zweistelligen Personen-ID (Ziffern 9 und 10) zusammensetzt.
Besonderheiten	anonymisiert

### 7.2 Haushaltsnummer (aktuell)

Variablenlabel	Haushaltsnummer (aktuell)
Variablenname	hnr
Herkunft	Künstlich erzeugter Identifikator
Detailbeschreibung	Korrigierte 8-stellige Haushaltsnummer
Besonderheiten	anonymisiert

### 7.3 Ursprüngliche Haushaltsnummer

Variablenlabel	Ursprüngliche Haushaltsnummer
Variablenname	uhnr
Herkunft	Künstlich erzeugter Identifikator
Detailbeschreibung	Originaler 8-stelliger Identifikator, der die Haushalts-ID angibt.
Besonderheiten	anonymisiert

### 7.4 Indikator Befragungswelle

Variablenlabel	Indikator Befragungswelle
Variablenname	welle
Herkunft	Künstlich erzeugtes Wellenkennzeichen
Ausprägungen	4 "Welle 4 (2010)" 5 "Welle 5 (2011)" 6 "Welle 6 (2012)" 7 "Welle 7 (2013)"
Besonderheiten	-

## 7.5 Interviewnummer Personeninterview

Variablenlabel	Interviewnummer Personeninterview
Variablenname	pintnum
Herkunft	Künstlich erzeugte unveränderliche Interviewnummer
Detailbeschreibung	Interviewnummer, die angibt, welcher Interviewer das Personeninterview geführt hat, in dessen Anschluss die Interviewernachbefragung stattfand.
Besonderheiten	-

## 7.6 Stichprobenkennzeichen

Variablenlabel	Stichprobenkennzeichen
Variablenname	sample
Herkunft	Kennzeichen, woraus die unterschiedlichen Stichproben gezogen wurden
Ausprägungen	1 „BA-Stichprobe“ 2 „Microm-Stichprobe“ 3 „Zugangsstichprobe (BA) Welle 2“ 4 „Zugangsstichprobe (BA) Welle 3“ 5 „Zugangsstichprobe (BA) Welle 4“ 6 „Bestandsauffrischung (EWO) Welle 5“ 7 „Bestandsauffrischung (BA) Welle 5“ 8 „Zugangsstichprobe (BA) Welle 5“ 9 „Zugangsstichprobe (BA) Welle 6“ 10 „Zugangsstichprobe (BA) Welle 7“
Besonderheiten	-

## 7.7 Interesse an Interview

Variablenlabel	Wie interessant fand Befragter das Interview?
Variablenname	PI0100
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-1 „Weiß nicht“ -2 „Keine Angabe“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ 1 „Gar nicht interessant“ ... 5 „Sehr interessant“
Besonderheiten	-

## 7.8 Verständnis der Fragen

Variablenlabel	Wie gut hat Befragter die Fragen insgesamt verstanden?
Variablenname	PI0200
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-2 „Keine Angabe“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ 1 „Gar nicht verstanden“ ... 5 „Sehr gut verstanden“
Besonderheiten	-

## 7.9 Erinnerungsvermögen

Variablenlabel	Wie schwer ist es dem Befragten gefallen, einzelne Ereignisse zu erinnern?
Variablenname	PI0300
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-3 „Trifft nicht zu (Filter)“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ 1 „Sehr schwer“ ... 5 „Gar nicht schwer“
Besonderheiten	-

## 7.10 Datierung von Ereignissen

Variablenlabel	Wie schwer ist es dem Befragten gefallen, einzelne Ereignisse zu datieren?
Variablenname	PI0400
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-3 „Trifft nicht zu (Filter)“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ 1 „Sehr schwer“ ... 5 „Gar nicht schwer“
Besonderheiten	-

### 7.11 Schwierigkeit bei Beantwortung der Fragen

Variablenlabel	Gab es bei bestimmten Fragen Schwierigkeiten bei der Beantwortung?
Variablenname	PI0500
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-2 „Keine Angabe“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ -6 „Doppelnennung“ 1 „Ja“ 2 „Nein“
Besonderheiten	-

### 7.12 Zuverlässigkeit bei Antworten

Variablenlabel	Wie zuverlässig schienen Ihnen die Antworten insgesamt?
Variablenname	PI0600
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-2 „Keine Angabe“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ 1 „Gar nicht zuverlässig“ ... 5 „Sehr zuverlässig“
Besonderheiten	-

### 7.13 Störung während des Interviews

Variablenlabel	Gab es Störungen während des Interviewablaufs?
Variablenname	PI0700
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-2 „Keine Angabe“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ -6 „Doppelnennung“ 1 „Ja“ 2 „Nein“
Besonderheiten	-

## 7.14 Außeneinfluss auf Antwortverhalten

Variablenlabel	Haben weitere anwesende Pers. auf das Antwortverhalten Einfluss genommen?
Variablenname	PI0800
Herkunft	Interviewernachbefragung
Ausprägungen	-1 „Weiß nicht“ -2 „Keine Angabe“ -5 „Keine Nachbefragung für dieses Interview“ -6 „Doppelnennung“ 1 „Ja“ 2 „Nein“
Besonderheiten	-

## 8 Datenzugang

PASS-INT muss nicht zusätzlich beantragt werden, sondern ist ein weiterer Datensatz, der im Rahmen des PASS-SUF für die Wellen 4 bis 7 über das FDZ zur Verfügung gestellt wird. PASS-INT beinhaltet analog zum PASS-SUF sowohl deutsche als auch englische Labels. Eine Verknüpfung der Befragungsdaten von PASS und den Daten aus PASS-INT erfolgt über die „Unveränderliche Personennummer“ (pnr) sowie den „Indikator Befragungswelle“ (welle).



## 9 Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
EWO	Einwohnermeldeamt
PASS-INT	Interviewernachbefragung von PASS
FDZ	Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im IAB
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
PASS	Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung

## 10 Literaturverzeichnis

Berg, Marco; Cramer, Ralph; Dickmann, Christian; Gilberg, Reiner; Jesske, Birgit; Kleudgen, Martin; Bethmann, Arne; Fuchs, Benjamin; Huber, Martina; Trappmann, Mark; (2014): Codebuch und Dokumentation des „Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS) \* Datenreport Welle 7. (FDZ-Datenreport, 02/2014 (de)), Nürnberg, 233 S.

Bethmann, Arne (Hrsg.); Fuchs, Benjamin (Hrsg.); Wurdack, Anja (Hrsg.) (2013): User Guide „Panel Study Labour Market and Social Security“ (PASS) \* Wave 6. (FDZ-Datenreport, 07/2013 (en)), Nürnberg, 112 S.

Jesske, Birgit; Schulz, Sabine (2014): Methodenbericht „Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung“ (PASS) \* 7. Erhebungswelle - 2013 (Haupterhebung). (FDZ-Methodenreport, 11/2014 (de)), Nürnberg, 143 S.

## Impressum

### FDZ-Datenreport 2/2015

#### Herausgeber

Forschungsdatenzentrum (FDZ)  
der Bundesagentur für Arbeit  
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
Regensburger Str. 104  
90478 Nürnberg

#### Redaktion

Stefan Bender, Dagmar Theune

#### Technische Herstellung

Dagmar Theune

#### Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit  
Genehmigung des FDZ gestattet

#### Bezugsmöglichkeit

[http://doku.iab.de/fdz/reporte/2015/DR\\_02-15.pdf](http://doku.iab.de/fdz/reporte/2015/DR_02-15.pdf)

#### Internet

<http://fdz.iab.de/>

#### Rückfragen zum Inhalt an:

Martina Huber  
Institut für Arbeitsmarkt- und  
Berufsforschung (IAB)  
Forschungsdatenzentrum  
Regensburger Str. 104  
90478 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 179-5015  
E-Mail: [Martina.Huber@iab.de](mailto:Martina.Huber@iab.de)